

Kreis Stormarn

Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes

Ergebnisse Regionalkonferenzen

Stand: 04.04.2023

Kreis Stormarn

Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes

Ergebnisse Regionalkonferenzen

Stand: 04.04.2023

Auftraggeber: Kreis Stormarn
Fachbereich Bau, Umwelt und Verkehr

Auftragnehmer: Planungsgemeinschaft Verkehr
PGV Dargel Hildebrandt GbR
Adelheidstraße 9 b
D - 30171 Hannover
Telefon 0511 220 601-87
Telefax 0511 220 601-990
E-Mail: info@pgv-dargel-hildebrandt.de
www.pgv-dargel-hildebrandt.de

Zusammenarbeit mit Urbanus GbR
An der Untertrave 81-83
23552 Lübeck

Hannover, im April 2023

Übersicht

Ergebnisse Regionalkonferenzen

Dokumentation Regionalkonferenz Nord vom 05.09.2022

Dokumentation Regionalkonferenz Mitte vom 06.09.2022

Dokumentation Regionalkonferenz Nord vom 19.09.2022

1. Agenda Regionalkonferenz Nord

Bis 18:00:	Ankommen und Umschauen
18:00 – 18:10:	Begrüßung – Anlass und Zielsetzungen des Radverkehrskonzeptes [Kreis Stormarn]
18:10 – 18:15:	Vorstellung des Konferenz-Ablaufs und des Gutachterteams
18:15 – 18:50:	Einführung in die Arbeitsinhalte, Befahrungs- und Auswertungsstand, Ergebnisse der Beteiligungen
18:50 – 19:00:	Rückfragen zum Vortragsteil
19:00 – 19:05:	Einführung in den zweiten Veranstaltungsteil
<i>Ab 19:05:</i>	<i>10 Minuten Pause</i>
19:15 – 20:15:	Moderierte Diskussion an 2 Arbeitsstationen mit thematischer Einführung zu den Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none">– Themenkreis RADZIELNETZ: Netzentwurf, fehl. Verbindungen/Netzlücken, alternative Routenführungen– Themenkreis: RADVERKEHRSINFRASTRUKTUR: Bauliche Radwege, alternative Radführungsformen, spezielle örtliche Anforderungen– PRIORISIERUNG LOKAL: 3 blaue Punkte auf Ihre Ideen im Arbeitsplan!
20:15 – 20:35:	Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsstationen
20:35 – 20:45:	Schlussdiskussion und -bewertung > Verabschiedung> 3 rote Punkte und 3 grüne Punkte aufs Bewertungsplakat

2. Zielsetzung

Die Regionalkonferenzen im Rahmen der Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes Stormarn dienen dazu, die bisherigen Arbeitsergebnisse zur Fortschreibung zu präsentieren. Unter anderem wurde ein Entwurf zum neugeplanten Radverkehrsnetz sowie den Netzhierarchien zur Diskussion gestellt, sodass die lokalen Expertinnen und Experten ihre Einschätzungen einbringen konnten.

Bei der Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes Stormarn handelt es sich um ein überregionales Konzept. Hier liegt der Schwerpunkt auf einer Netzentwicklung über Stadt- und Gemeindegrenzen hinaus, um eine sichere, komfortable und einheitliche Radinfrastruktur im Kreis Stormarn zu ermöglichen.

2.1 Eingangsplakat

KREIS STORMARN
Vielfalt. Miteinander. Leben.

Herzlich Willkommen zur Regionalkonferenz NORD

Wer ist heute Abend hier ?

Mit welchem Verkehrsmittel sind Sie heute Abend gekommen?
Bitte setzen Sie **einen Punkt** in das entsprechende Feld.

Welcher Institution gehören Sie an?
Bitte setzen Sie **einen Punkt** in das entsprechende Feld.

Verwaltung	Politik	Verbände	Vertreter Schulen	sonstige

PGV Dargel Hildebrandt GbR

2.2 Ergebnisse Diskussion Plenum

Zunächst erfolgte die Begrüßung der Teilnehmenden. Im Anschluss präsentierte das Planungsbüro die aktuellen Arbeitsergebnisse sowie die Herleitung des neuen Radverkehrsnetzentwurfes mit dessen geplanten Netzhierarchien. Nach der Präsentation gab es die Möglichkeit Fragen und Anmerkungen durch die Teilnehmenden einzutragen.

- Ein Teilnehmer merkte an, dass seine Gemeinde keine Aufforderung zur Teilnahme an der Kommunalbefragung aus dem April erhalten habe. Die Kreisverwaltung antwortete, dass die Weiterleitung über die Amtsverwaltungen organisiert wurde. Die Bitte um Teilnahme sowie Weiterleitung wurde mehrmals wiederholt.
- Die „schwächeren“ Verkehrsteilnehmenden werden laut Teilnehmenden in der allgemeinen/grundsätzlichen Planung weiterhin oft vernachlässigt. Zum Beispiel gilt noch nicht vor allen Schulen Tempo 30.
- Die Öffentlichkeitsarbeit sollte laut Teilnehmenden auch schon weit vor den Umsetzungen im Bereich Radverkehr stärker gefördert werden. Dies wird als wichtiger Baustein des Konzeptes betrachtet.
- Eine kreisweite Studie für eine Anbindung von Radschnellverbindungen bis nach Lübeck sollte angeschoben werden.
- Eine verbesserte Zusammenarbeit der unterschiedlichen Baulastträger ist von Nöten. In dem Zusammenhang sollten die Verantwortungsbereiche den Bürger:innen transparenter und verständlicher gemacht werden.

Nach dem Einführungsvortrag teilten sich die Teilnehmenden in zwei Arbeitsgruppen auf und diskutierten zu den o.g. Themenschwerpunkten. Die Aufteilung erfolgte nach geographischen Merkmalen.

3. Ergebnisse Arbeitsgruppe

3.1 Amt Bad Oldesloe-Land und Stadt Bad Oldesloe



In der Arbeitsgruppe wurden u.a. zahlreiche Netzergänzungen und weitere netzbezogene Maßnahmen thematisiert.

- L 90-Ausbau oder Alternative Führung über Wirtschaftswege (**4 Punkte**)
- BRW-Führung als komfortable Lösung
- Lasbek – Bargtheide verbessern (Schulverkehr / Einkauf) (**4 Punkte**)
- Alternative zu vielbefahrener Strecke (**1 Punkte**)
- BRW in Qualität erhöhen bzgl. Belag
- Anbindung an BRW aus Pölitz (**5 Punkte**)
- Alternative Anbindung an BRW (**1 Punkt**)
- Gewünschter Lückenschluss → überregional (**1 Punkt**)
- Gewünschter Lückenschluss → steil, touristische Bedeutung
- Lückenschluss an Bhf. Wakendorf
- Eichede – Schiphorst – Sandesneben
- Verbindung Lasbek – Kupfermühle (**1 Punkt**)
- L 90 ausbauen → Bevorzugte Verbindung aus Pölitz (**4 Punkte**)
- Verknüpfung mit dem ÖPNV an neuen Autohof
- Lückenschluss → Schulweg

- RW sanierungsbedürftig → Nutzung Trave-Wanderweg als Alternative (2 Punkte)
- Verkehrsarme Verbindung
- Anschluss über Radeland
- Attraktive Verbindung Steinfeld – Havighorst

3.2 Amt Nordstormarn und Stadt Reinfeld



In dieser Arbeitsgruppe wurden netzbezogene Maßnahmen rund um die Stadt Reinfeld thematisiert mit dem Ziel schnelle sowie sichere Anbindungen zu schaffen.

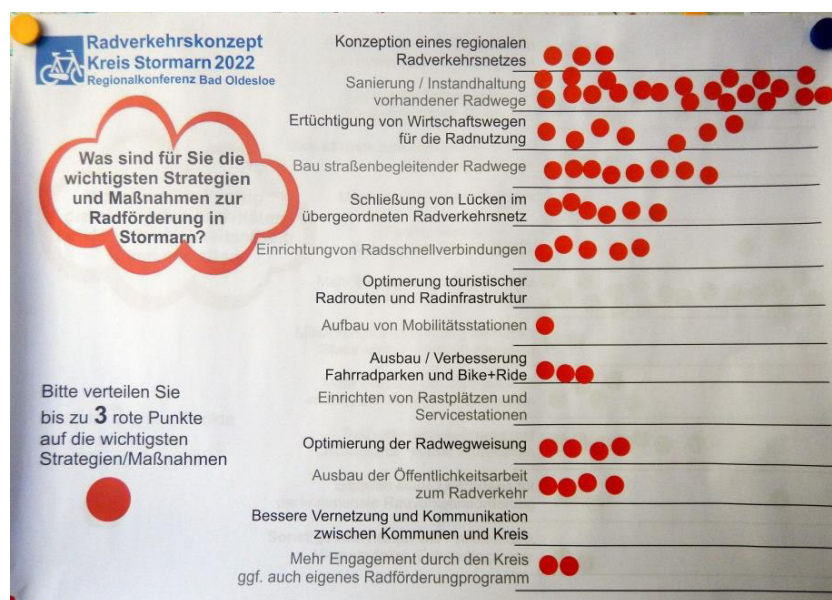
- Idee zur schnellen „Hinterlandanbindung“: Landwirtschaftliche Wege für Radverkehr nutzbar machen; zum Beispiel T30 Zonen, Überholverbot, gegebenenfalls Sperrung von Pkw – Verkehr
- Radweg Benutzungspflicht ist aufgehoben, es wurde aber keine Radfreigabe (Mitbenutzen der Fahrbahn) erteilt.
- Umlaufsperrungen sollen überprüft werden
- Eingeschränkte Kfz – Nutzung für Wirtschaftswegen
- Ertüchtigung/ Sicherung von Wirtschaftswegen
- Interkommunale Projekte fördern

Allgemeine Punkte, die im Rahmen der Diskussionen während der Veranstaltung, als wichtig erachtet wurden und deren Einbindung sowie Priorisierung in das Radverkehrskonzept durch das Planungsbüro geprüft werden:

- Betrachtung Wirtschaftswege als Radroutenalternative
- Anbindung an den ÖPNV (inklusive Bushaltestellen)
- Sanierung und Pflege der vorhandenen Radwege priorisieren
- Anordnung von Geschwindigkeitsreduzierungen an sicherheitsbedürftigen Verkehrspunkten (z.B. Schulen)
- Grundsätzliche Priorisierung der zu erstellenden Maßnahmen im Rahmen des Konzeptes
- Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützungsangebote

4. Ergebnisse Endabfrage

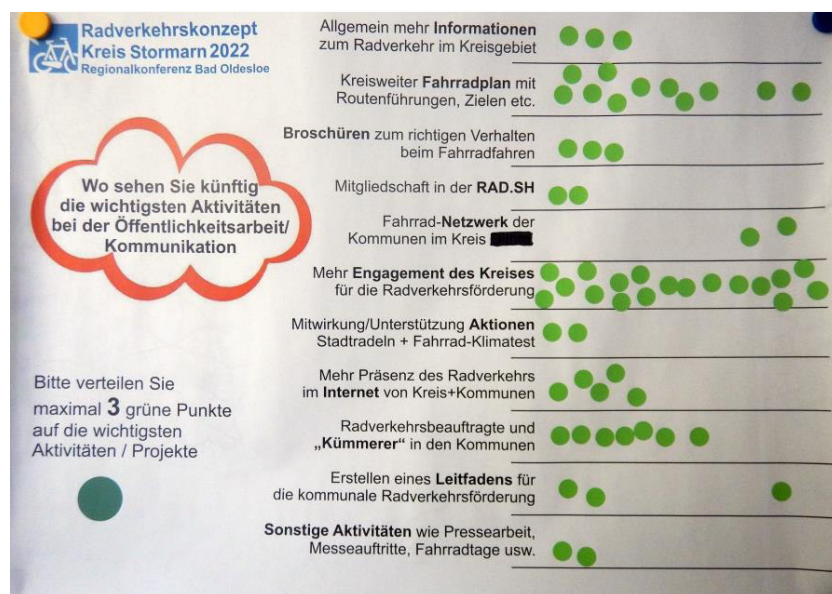
4.1 Was sind für Sie die wichtigsten Strategien und Maßnahmen zur Radförderung in Stormarn?



- Sanierung/ Instandhalten vorhandener Radwege (**21 Punkte**)
- Bau straßenbegleitender Radweg (**8 Punkte**)
- Ertüchtigung von Wirtschaftswegen für die Radnutzung (**7 Punkte**)

- Schließung von Lücken im übergeordnetem Radverkehrsnetz (**6 Punkte**)
- Einrichtung von Radschnellverbindungen (**5 Punkte**)
- Optimierung der Radwegweisung (**4 Punkte**)
- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit zum Radverkehr (**4 Punkte**)
- Ausbau/ Verbesserung Fahrradparken und Bike + Ride (**3 Punkte**)
- Konzeption eines regionalen Radverkehrsnetzes (**3 Punkte**)
- Mehr Engagement durch den Kreis, ggf. auch ein eigenes Radförderungsprogramm (**2 Punkte**)
- Aufbau von Mobilitätsstationen (**1 Punkt**)

4.2 Wo sehen Sie zukünftig die wichtigsten Aktivitäten bei der Öffentlichkeitsarbeit/ Kommunikation?



- Mehr Engagement des Kreises für die Radverkehrsförderung (**18 Punkte**)
- Kreisweiter Fahrradplan mit Routenführung, Zielen etc. (**11 Punkte**)
- Radverkehrsbeauftragte und „Kümmerer“ in den Kommunen (**7 Punkte**)
- Mehr Präsenz des Radverkehrs im Internet von Kreis + Kommunen (**5 Punkte**)
- Allgemein mehr Information zum Radverkehr im Kreisgebiet (**3 Punkte**)
- Broschüren zum richtigen Verhalten beim Fahrradfahren (**3 Punkte**)

- Erstellung eines Leitfadens für die kommunale Radverkehrsförderung **(3 Punkte)**
- Mitgliedschaft in der RAD.SH **(2 Punkte)**
- Fahrradnetzwerk der Kommunen im Kreis Stormarn **(2 Punkte)**
- Mitwirken/ Unterstützen Aktionen Stadtradeln + Fahrrad Klimatest **(2 Punkte)**
- Sonstige Aktivitäten wie Pressearbeit, Messeauftritte, Fahrradtage, usw. **(2 Punkte)**

5. **Fazit**

Während der **Regionalkonferenz Nord** im Rahmen der Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes „Fahrradfreundliches Stormarn“ konnten alle Beteiligten sich mit Beiträgen, Anregungen und Fragen zu Netzverläufen vor Ort einbringen und damit ihre regionalen Kenntnisse in die Radverkehrsplanung eintragen. Vielfach konnten damit bereits vorliegende Eindrücke und Überlegungen des Gutachterteams bestätigt werden. Darüber hinaus sind viele zusätzliche Aspekte bis hin zu konkreten Maßnahmenvorschlägen zur Sprache gekommen, die das Radverkehrskonzept anreichern und ergänzen werden. Sämtliche Beiträge werden jetzt bewertet, sofern die Beiträge in die örtliche Planung eingebunden werden, weitergeleitet.

Gleichwohl wurde deutlich, dass die Umsetzung bestimmter Maßnahmen nur schrittweise erfolgen kann. Zudem wurde die Einbindung unterschiedlicher Bausträger der Maßnahmenplanung- sowie Umsetzung erkenntlich. Zur Maßnahmenplanung sowie -umsetzung ist auch die Einbindung landeseinheitlicher Kriterien für verschiedene Themenfelder im Radverkehr notwendig, sodass ein zielführender Anwendungsmaßstab erstellt werden kann. Die Kriterien befinden sich jedoch gerade noch in Abstimmung.

Das Gutachterteam und die Kreisverwaltung Stormarn bedanken sich herzlich für die Mitarbeit der Teilnehmenden.

Anhang

Anhang Teilnehmende, Akteure

Vertreter:Innen der Städte, Gemeinden und Ämter

Stadt Bad Oldesloe	Frau Herr Baumann
Stadt Reinfeld	Herr Eden
Amt Bad Oldesloe Land (für die Gemeinden Grabau, Lasbek, Meddewade, Neritz, Pölitze, Rethwisch, Rümpel, Steinburg, Travenbrück)	Herr Lodders Herr Burmeister
Gemeinde Steinburg	Herr Busche
Gemeinde Pölitze	Herr Beck
Amt Bad Oldesloe Land	Frau Weber
Amt Nordstormarn (für die Gemeinden Badendorf, Barnitz, Feldhorst, Hamberge, Heidekamp, Heilshoop, Klein-Wesenberg, Mönkhagen, Rehorst, Wesenberg, Westerau, Zarpn)	Herr Benn Frau Jonas
Gemeinde Rehorst	Frau Gerritzen
Gemeinde Heilshoop	Herr Steen
Gemeinde Mönkhagen	Herr Petersson-Larsson
Gemeinde Westerau	Frau Jürß
Gemeinde Klein-Wesenberg	Herr Weise-Pnischak
Gemeinde Wesenberg	Herr Dörge
Gemeinde Feldhorst	Frau Seyfferth Herr Schorr
Gemeinde Heidekamp	Frau Drohm
Kreis Herzogtum Lauenburg	Frau Alsleben

Vertreter:Innen der Verbände und weiterer Institutionen

Polizei VertreterInnen	Herr Albrecht Herr Wulff
ADFC-Stormarn e.V.	Herr Hinsch Herr Bachmann
Autokraft GmbH, Niederlassung Bad Oldesloe	Herr Steiner

Politische Vertreter:In Stormarn

CDU	Frau Dunkelgut
Grünen	Herr Germer
Grünen	Frau Garling-Witt

CDU

Herr Möck

SPD

HerrNiegengerd

Mitarbeitende der Kreisverwaltung Stormarn

Fachdienst 52- / 55

Frau Langenbach

Frau Munzel

Behindertenbeauftragter

Herr Pohst

PGV/Urbanus

PGV

Frau Wittkowski

PGV

Herr Uhde

Urbanus

Herr Luft

Urbanus

Herr Luft

Anhang Präsentation

Kreis Stormarn

Fortschreibung Radverkehrskonzept
„Fahrradfreundliches Stormarn“

Dokumentation Regionalkonferenz Mitte

06. September 2022



Inhalt

1.	Agenda Regionalkonferenz Mitte	1
2.	Zielsetzung.....	2
2.1	Eingangsplakat.....	2
2.2	Ergebnisse Diskussion Plenum	3
3.	Ergebnisse Arbeitsgruppen.....	4
3.1	Stadt Ahrensburg, Gemeinden Ammersbek und Großhansdorf	4
3.2	Amt Bargteheide-Land, Stadt Bargteheide und Gemeinde Tangstedt	5
4.	Ergebnisse Endabfrage.....	7
4.1	Was sind für Sie die wichtigsten Strategien und Maßnahmen zur Radförderung in Stormarn?	7
4.2	Wo sehen Sie zukünftig die wichtigsten Aktivitäten bei der Öffentlichkeitsarbeit/ Kommunikation?	8
5.	Fazit	9
	Anhang Teilnehmende, Akteure	10
	Anhang Präsentation	11

1. **Agenda Regionalkonferenz Mitte**

- Bis 18:00:** **Ankommen und Umschauen**
- 18:00 – 18:10:** **Begrüßung – Anlass und Zielsetzungen des Radverkehrskonzeptes [Kreis Stormarn]**
- 18:10 – 18:15:** **Vorstellung des Konferenz-Ablaufs und des Gutachterteams**
- 18:15 – 18:50:** **Einführung in die Arbeitsinhalte, Befahrungs- und Auswertungsstand, Ergebnisse der Beteiligungen**
- 18:50 – 19:00:** **Rückfragen zum Vortragsteil**
- 19:00 – 19:05:** **Einführung in den zweiten Veranstaltungsteil**
- Ab 19:05:* *10 Minuten Pause*
- 19:15 – 20:15:** **Moderierte Diskussion an 2 Arbeitsstationen mit thematischer Einführung zu den Schwerpunkten:**
- **Themenkreis RADZIELNETZ:**
Netzentwurf, fehl.
Verbindungen/Netzlücken, alternative Routenführungen
 - **Themenkreis:**
RADVERKEHRSINFRASTRUKTUR:
Bauliche Radwege, alternative Radführungsformen, spezielle örtliche Anforderungen
 - **PRIORISIERUNG LOKAL: 3 blaue Punkte auf Ihre Ideen im Arbeitsplan!**
- 20:15 – 20:35:** **Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsstationen**
- 20:35 – 20:45:** **Schlussdiskussion und -bewertung > Verabschiedung> 3 rote Punkte und 3 grüne Punkte aufs Bewertungsplakat**

2. Zielsetzung

Die Regionalkonferenzen im Rahmen der Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes Stormarn dienten dazu, die bisherigen Arbeitsergebnisse zur Fortschreibung zu präsentieren. Unter anderem wurde ein Entwurf zum neugeplanten Radverkehrsnetz sowie den Netzhierarchien zur Diskussion gestellt, sodass die lokalen Expertinnen und Experten ihre Einschätzungen einbringen konnten.

Bei der Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes Stormarn handelt es sich um ein überregionales Konzept. Hier liegt der Schwerpunkt auf einer Netzentwicklung über Stadt- und Gemeindegrenzen hinaus, um eine sichere, komfortable und einheitliche Radinfrastruktur im Kreis Stormarn zu ermöglichen.

2.1 Eingangsplakat

**Herzlich Willkommen
zur Regionalkonferenz MITTE**

Wer ist heute Abend hier ?

Mit welchem Verkehrsmittel sind Sie heute Abend gekommen?
Bitte setzen Sie **einen Punkt** in das entsprechende Feld.

	●●●●●●●●		●●●●●●●●

Welcher Institution gehören Sie an?
Bitte setzen Sie **einen Punkt** in das entsprechende Feld.

Verwaltung	Politik	Verbände	Vertreter Schulen	sonstige
●●●●●●	●●●●●●	●●	●●	●

2.2 Ergebnisse Diskussion Plenum

Zunächst erfolgte die Begrüßung der Teilnehmenden. Im Anschluss präsentierte das Planungsbüro die aktuellen Arbeitsergebnisse sowie die Herleitung des neuen Radverkehrsnetzentwurfes mit dessen geplanten Netzhierarchien. Nach der Präsentation gab es die Möglichkeit Fragen und Anmerkungen durch die Teilnehmenden einzutragen.

- Ein Teilnehmer merkt an, dass andernorts bereits flächendeckend Fahrradstraßen ausgewiesen werden. Dabei sind jedoch Rahmenbedingungen zu beachten. Ansonsten besteht das Risiko, dass die Ausweisung als Fahrradstraßen zurückzunehmen ist.
- Umlaufsperrungen an Querrungsstellen sollten im Konzept als punktuelle Mangelstellen thematisiert werden. In der Planung sind die Qualitätsstandards diesbezüglich zu beachten.
- Themenrouten aus dem Radtourismus sollten mit in die Konzeption eingebunden werden.
- Die Anbindung nach Hamburg wurde als wichtig erachtet.

Nach dem Einführungsvortrag teilten sich die Teilnehmenden in zwei Arbeitsgruppen auf und diskutierten zu den o.g. Themenschwerpunkten. Die Aufteilung erfolgte nach geographischen Merkmalen.

3. Ergebnisse Arbeitsgruppen

3.1 Stadt Ahrensburg, Gemeinden Ammersbek und Großhansdorf



Die Teilnehmenden haben vielfältige Anregungen zu Netzergänzungen und notwendigen Maßnahmen gegeben. Dabei spielt die Anbindung wichtiger Ziele, wie z.B. Gewerbegebiete, Bahnhöfe eine große Rolle. Großen Wert wird zudem auf schnelle Direktverbindungen, u.a. in Richtung Bargtheide gelegt.

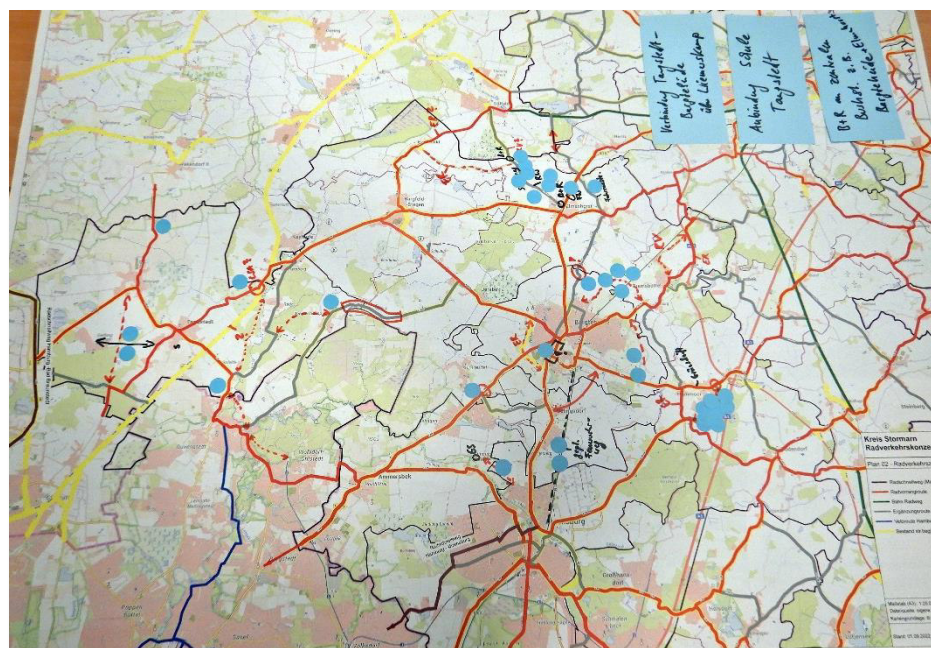
Grundsätzlich: Unterhaltung Bestandswege verstärken.

- Historische Allee geschützt; Biotop **(2 Punkte)**
- Verbindung U-Bahn – Hammoor **(1 Punkt)**
- Verbindung U-Bahn – Siek mit BAB-Querung; Wirtschaftsweg für Radfahrer öffnen **(1 Punkt)**
- Alternative / Ergänzung mit Querung Umgehungsstraße **(3 Punkte)**
- Neue Doppelstockparker an U-Bahn
- Weg ins Naturschutzgebiet (keine Ausbaumöglichkeit)
- Verbindung Delingsdorf – Beimoor (Pendler), aber Querung K 106
- Ggf. Ergänzung Piepershorster Weg **(1 Punkt)**
- Ringverbindung durch Grünzug, aber Lückenschluss notwendig **(2 Punkte)**
- Ammersbek → Ahrensburg als Alternative zur L 225 **(2 Punkte)**
- Volksdorfer Weg Planung Fahrradstraße **(3 Punkte)**
- Bahnparallele Route Ahrensburg → Delingsdorf **(1 Punkt)**

- Alternative zur L 82 Ahrensburg – Delingsdorf entlang der Bahntrasse (Ahrensburg prüft bis Bahnanschluss Gartenholz) **(3 Punkte)**
- Bünningstedt → Siedlung Daheim
- Neue Grundschule > Anbindung **(1 Punkt)**
- Verbindung Großhansdorf > Gewerbegebiet Ahrensburg **(1 Punkt)**
- Kirschplantage zu Hagener Allee fehlt Sichtbarkeit (Leuchten, Reflektoren) an Bügeln **(1 Punkt)**
- Zusätzliche Querung (Brücke / Tunnel) L 224 Tangente Ahrensburg **(2 Punkte)**
- L 91 Netzlücke – Weg zu schmal **(2 Punkte)**

3.2

Amt Bargteheide-Land, Stadt Bargteheide und Gemeinde Tangstedt



In dieser Gruppe lag der Fokus auf der Neuordnung der geplanten Vorrangrouten - und Ergänzungsrouten. Insbesondere die Verbindungen nach Ahrensburg, Bad Oldesloe sowie nach Hammoor sollten gestärkt werden.

- Hammoor: Ahrensburger Straße als Vorrangroute **(9 Punkte)**
- K 110 zws. Elmenhorst und Süfeld als Vorrangroute aufnehmen (Schulweg) **(7 Punkte)**
- Zwischen Tremsbüttel und Bargteheide: vom Tremsbüttler Weg über Am Krögen als Alternativroute aufnehmen **(5 Punkte)**
- Zum Mühlengrund (Höhe Elmenhorst): Ausweisung zur Fahrradstraße **(2 Punkte)**

- Östlich Bargteheide: Langenhorst, Höhe Aldi: Ergänzungsrouten über Langenhorst, Waldweg und Tannengrund (**2 Punkte**)
- Zwischen Ahrensburg und Bargteheide ist entlang der Bahntrasse ein Fernverkehrsradweg geplant (**2 Punkte**)
- Duvenstedt Richtung Wulksfelde: Ergänzungsrouten über Todtenredder (**1 Punkt**)
- Zwischen Bünningstedt und Ahrensburg: Dorfstraße als Ergänzungsrouten aufnehmen (**1 Punkt**)
- B&R an zentralen Bushaltestellen, z.B.: Bargteheide, Elmenhorst, Petersfelde,
- Verbindung Tangstedt – Bargteheide sollte über den Wiemerskamp geführt werden.
- Das Netz sollte die Schule in Tangstedt anbinden.
- Verbindung Grabau – Elmenhorst Richtung Grabauer See ist durchgehend
- K 84 als Ergänzungsrouten aufnehmen
- K 15 Zwischen Nienwohld und Sülfeld
- Höhe Tremsbüttel: Anstatt A 21 Sattenfelder Straße als Vorrangrouten, A 21 als Ergänzungsrouten
- Westlich Bargteheide: Westring als Ergänzungsrouten aufnehmen
- Bargteheide, Hamburger Straße: von Höhe Südring bis Höhe Jersbeker Straße Wegequalität schlecht, Zweirichtungsführung auf einer Seite
- Von Delingsdorf an Langenhorst über das Wiebüschen durch das Delingsdofer/Bargteheider Moor als Ergänzungsrouten ausweisen
- Westlich Hammoor: Lohweg als Ergänzungsrouten aufnehmen
- Bünningstedt: Dorfstraße, Höhe Schneiderberg Engstelle
- K 57 Südlich von Hüls: gefährliche Kurve
- K 56: Ab Wiemerskamp bis Höhe Hausnr. 77 kein Radweg
- Von Wulksfelde nach Kayhude als Ergänzungsrouten aufnehmen
- Von Duvenstedt der Triftweg über den Kleinbahn Wanderweg zur U-Bahn Ohlstedt
- Von Wilstedt durch den Tangstedter Forst Richtung Glashütte
- Von Tangstedt Richtung Kayhude: Rethfurt B 432

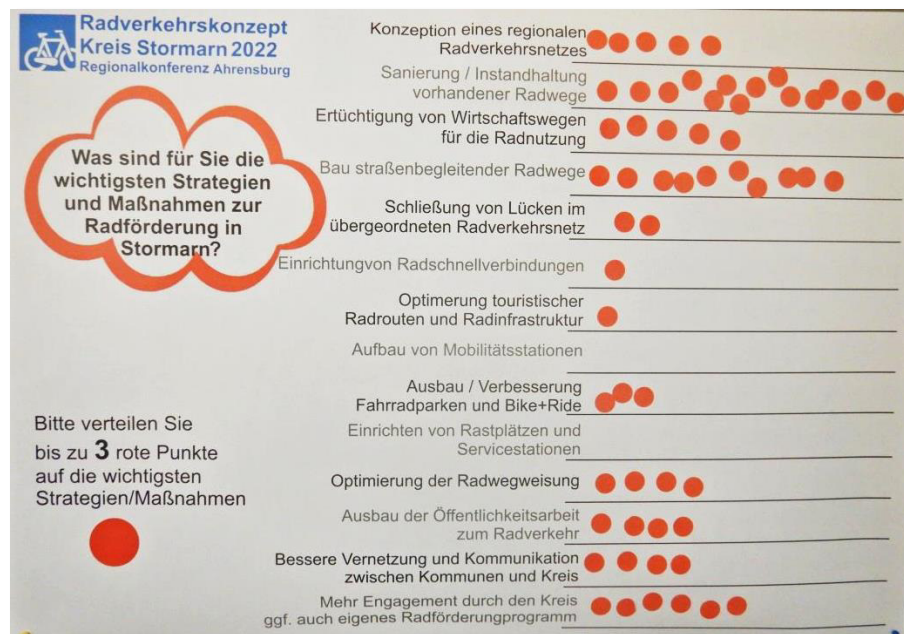
Allgemeine Punkte, die im Rahmen der Diskussionen, als wichtig erachtet wurden und deren Einbindung sowie Priorisierung in das Radverkehrskonzept durch das Planungsbüro geprüft werden:

- Betrachtung Wirtschaftswege als Radroutenalternative
- Bushaltestellen als Mobilitätsknotenpunkte ausbauen/mitbedenken (B+R)

- Bestand prüfen und Unterhaltung sicherstellen
- Einbahnstraßen innerorts einrichten
- Stärkung der gegenseitigen Rücksichtnahme durch Öffentlichkeitsarbeit
- Kommunikation als Schlüsselfaktor

4. Ergebnisse Endabfrage

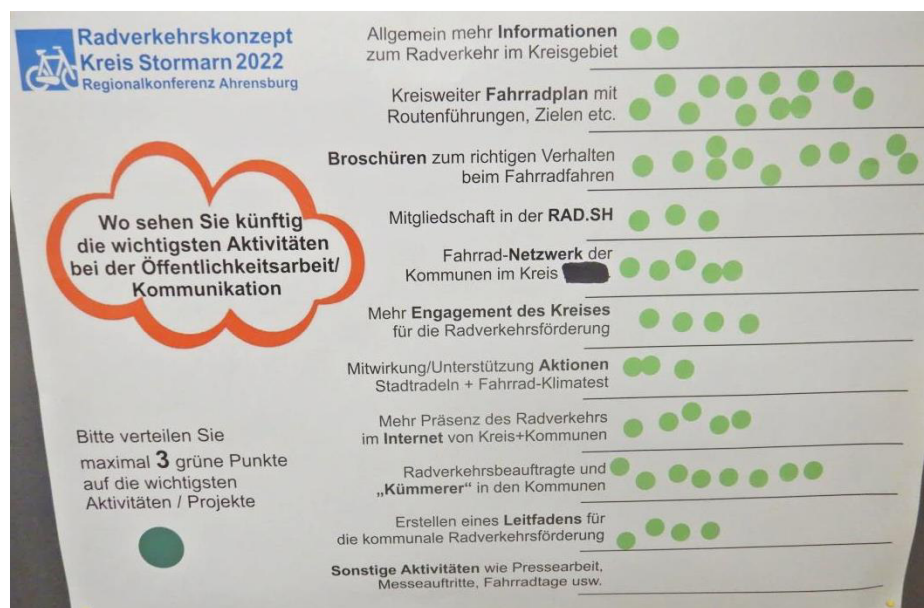
4.1 Was sind für Sie die wichtigsten Strategien und Maßnahmen zur Radförderung in Stormarn?



- Sanierung/ Instandhalten vorhandener Radwege **(15 Punkte)**
- Bau straßenbegleitender Radweg **(10 Punkte)**
- Mehr Engagement durch den Kreis, ggf. auch ein eigenes Radförderungsprogramm **(6 Punkte)**
- Ertüchtigung von Wirtschaftswegen für die Radnutzung **(5 Punkte)**
- Konzeption eines regionalen Radverkehrsnetzes **(5 Punkte)**
- Optimierung der Radwegweisung **(4 Punkte)**
- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit zum Radverkehr **(4 Punkte)**
- Bessere Vernetzung und Kommunikation zwischen Kommunen und Kreis **(4 Punkte)**

- Ausbau/ Verbesserung Fahrradparken und Bike + Ride (**3 Punkte**)
- Schließung von Lücken im übergeordnetem Radverkehrsnetz (**2 Punkte**)
- Optimierung touristischer Radrouten und Radinfrastruktur (**1 Punkt**)
- Einrichtung von Radschnellverbindungen (**1 Punkt**)

4.2 Wo sehen Sie zukünftig die wichtigsten Aktivitäten bei der Öffentlichkeitsarbeit/ Kommunikation?



- Kreisweiter Fahrradplan mit Routenführung, Zielen etc. (**12 Punkte**)
- Broschüren zum richtigen Verhalten beim Fahrradfahren (**11 Punkte**)
- Radverkehrsbeauftragte und „Kümmerer“ in den Kommunen (**8 Punkte**)
- Mehr Präsenz des Radverkehrs im Internet von Kreis + Kommunen (**5 Punkte**)
- Fahrradnetzwerk der Kommunen Kreis Stormarns (**5 Punkte**)
- Erstellung eines Leitfadens für die kommunale Radverkehrsförderung (**4 Punkte**)
- Mehr Engagement des Kreises für die Radverkehrsförderung (**4 Punkte**)
- Mitwirken/ Unterstützen Aktionen Stadtradeln + Fahrrad Klimatest (**3 Punkte**)
- Allgemein mehr Information zum Radverkehr im Kreisgebiet (**2 Punkte**)

5. Fazit

Während der **Regionalkonferenz Mitte** im Rahmen der Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes „Fahrradfreundliches Stormarn“ konnten alle Beteiligten sich mit Beiträgen, Anregungen und Fragen zu Netzverläufen vor Ort einbringen und damit ihre regionalen Kenntnisse in die Radverkehrsplanung eintragen. Vielfach konnten damit bereits vorliegende Eindrücke und Überlegungen des Gutachterteams bestätigt werden. Darüber hinaus sind viele zusätzliche Aspekte bis hin zu konkreten Maßnahmenvorschlägen zur Sprache gekommen, die das Radverkehrskonzept anreichern und ergänzen werden. Sämtliche Beiträge werden jetzt bewertet, sofern die Beiträge in die örtliche Planung eingebunden werden, weitergeleitet.

Gleichwohl wurde deutlich, dass die Umsetzung bestimmter Maßnahmen nur schrittweise erfolgen kann. Zudem wurde die Einbindung unterschiedlicher Baulastträger der Maßnahmenplanung- sowie Umsetzung erkenntlich. Zur Maßnahmenplanung sowie -umsetzung ist auch die Einbindung landeseinheitlicher Kriterien für verschiedene Themenfelder im Radverkehr notwendig, sodass ein zielführender Anwendungsmaßstab erstellt werden kann. Die Kriterien befinden sich jedoch gerade noch in Abstimmung.

Das Gutachterteam und die Kreisverwaltung Stormarn bedanken sich herzlich für die Mitarbeit der Teilnehmenden.

Anhang Teilnehmende, Akteure

Vertreter:Innen der Städte, Gemeinden und Ämter

Stadt Ahrensburg	Frau Schwarz
	Frau Becker
Amt Bargteheide-Land (für die Gemeinden Bargfeld-Stegen, Delingsdorf, Elmenhorst, Hammoor, Jersbek, Nienwohld, Todendorf, Tremsbüttel)	Herr Pump
	Herr Fründ
Gemeinde Hammor	Herr Lassen
Amt Itzstedt (für die Gemeinde Tangstedt)	Frau Thrun
Gemeinde Großhansdorf	Herr Kroll
Gemeinde Ammersbek	Frau Marr-Klipfel
Kreis Segeberg	Herr Reuter
Gemeinde Wakendorf	Herr Bohn

Vertreter:Innen der Verbände und weiterer Institutionen

ADFC-Stormarn e.V.	Herr Bien
	Herr Griebel
Radverkehrskbeirat Segeberg	Herr Maas
RAD AG Barteheide	Herr Laskowski
KGB Barteheide	Frau Polch

Lehrkraft mit Schwerpunktthema Radverkehr

Emil-von-Behring-Gymnasium	Herr Sobottke
----------------------------	---------------

Politische Vertreter:In

Die Freien Wähler	Herr Okens
Grüne	Frau Garling-Witt
CDU	Herr Müssig
CDU	Herr Siemer
CDU	Frau Dunkelgut
SPD	Herr Niegengerd
Grüne	Herr Germer
CDU	Herr Westerworth

Mitarbeitende der Kreisverwaltung Stormarn

Fachdienst 52- / 55	Frau Langenbach
	Frau Munzel
52/0	HerrKuhlwein

PGV/Urbanus

PGV	Frau Wittkowski
PGV	Herr Uhde

Urbanus

Herr Luft

Anhang Präsentation

Kreis Stormarn

Fortschreibung Radverkehrskonzept
„Fahrradfreundliches Stormarn“

Dokumentation Regionalkonferenz Süd

19. September 2022



Inhalt

1.	Agenda Regionalkonferenz Süd	1
2	Zielsetzung.....	2
2.1	Eingangsplakat.....	2
2.	Ergebnisse Diskussion Plenum	3
3.	Ergebnisse Arbeitsgruppen.....	4
3.3	Amt Siek und Amt Trittau	4
3.4	Stadt Glinde, Stadt Reinbek, Gemeinde Barsbüttel, Gemeinde Oststeinbek	5
4.	Ergebnisse Endabfrage.....	6
4.1	Welches sind für Sie die wichtigsten Strategien und Maßnahmen zur Radförderung in Stormarn?	6
4.2	Wo sehen Sie zukünftig die wichtigsten Aktivitäten bei der Öffentlichkeitsarbeit/ Kommunikation?	7
5.	Fazit	8
Anhang		
	Anhang Teilnehmende, Akteure	9
	Anhang Präsentation	9

1. Agenda Regionalkonferenz Süd

Bis 18:00:	Ankommen und Umschauen
18:00 – 18:10:	Begrüßung – Anlass und Zielsetzungen des Radverkehrskonzeptes [Kreis Stormarn]
18:10 – 18:15:	Vorstellung des Konferenz-Ablaufs und des Gutachterteams
18:15 – 18:50:	Einführung in die Arbeitsinhalte, Befahrungs- und Auswertungsstand, Ergebnisse der Beteiligungen
18:50 – 19:00:	Rückfragen zum Vortragsteil
19:00 – 19:05:	Einführung in den zweiten Veranstaltungsteil
<i>Ab 19:05:</i>	<i>10 Minuten Pause</i>
19:15 – 20:15:	Moderierte Diskussion an 2 Arbeitsstationen mit thematischer Einführung zu den Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none">– Themenkreis RADZIELNETZ: Netzentwurf, fehl. Verbindungen/Netzlücken, alternative Routenführungen– Themenkreis: RADVERKEHRSINFRASTRUKTUR: Bauliche Radwege, alternative Radführungsformen, spezielle örtliche Anforderungen– PRIORISIERUNG LOKAL: 3 blaue Punkte auf Ihre Ideen im Arbeitsplan!
20:15 – 20:35:	Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsstationen
20:35 – 20:45:	Schlussdiskussion und -bewertung > Verabschiedung> 3 rote Punkte und 3 grüne Punkte aufs Bewertungsplakat

2 Zielsetzung

Die Regionalkonferenzen im Rahmen der Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes Stormarn dienen dazu, die bisherigen Arbeitsergebnisse zur Fortschreibung zu präsentieren. Unter anderem wurde ein Entwurf zum neugeplanten Radverkehrsnetz sowie den Netzhierarchien zur Diskussion gestellt, sodass die lokalen Expertinnen und Experten ihre Einschätzungen einbringen konnten.

Bei der Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes Stormarn handelt es sich um ein überregionales Konzept. Hier liegt der Schwerpunkt auf einer Netzentwicklung über Stadt- und Gemeindegrenzen hinaus, um eine sichere, komfortable und einheitliche Radinfrastruktur im Kreis Stormarn zu ermöglichen.

2.1 Eingangsplakat

KREIS STORMARN
Vielfalt. Miteinander. Leben.

**Herzlich Willkommen
zur Regionalkonferenz SÜD**

Wer ist heute Abend hier ?

Mit welchem Verkehrsmittel sind Sie heute Abend gekommen?
Bitte setzen Sie **einen Punkt** in das entsprechende Feld.

1 Punkt	3 Punkte	0 Punkte	12 Punkte

Welcher Institution gehören Sie an?
Bitte setzen Sie **einen Punkt** in das entsprechende Feld.

Verwaltung	Politik	Verbände	Vertreter Schulen	sonstige
10 Punkte	8 Punkte	1 Punkt	0 Punkte	1 Punkt

urbanus PGV Dargel Hildebrandt GbR

2. Ergebnisse Diskussion Plenum

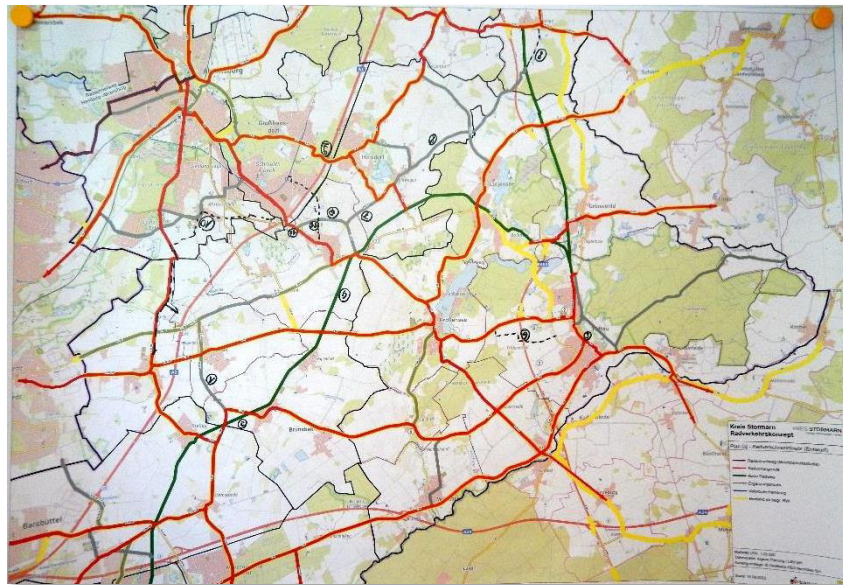
Zunächst erfolgte die Begrüßung der Teilnehmenden. Im Anschluss präsentierte das Planungsbüro die aktuellen Arbeitsergebnisse sowie die Herleitung des neuen Radverkehrsnetzentwurfes mit dessen geplanten Netzhierarchien. Nach der Präsentation gab es die Möglichkeit Fragen und Anmerkungen durch die Teilnehmenden einzutragen.

- In der Diskussion wurde u. a. angesprochen, dass außerörtliche Radwege laut StVO nur mit dem ZZ 1022-10 (Radverkehr frei) auch in Gegenrichtung benutzt werden dürfen. Eine Benutzung dieser Wege in Gegenrichtung ist andererseits auch ohne diese Beschilderung bereits normal.
- Das Radverkehrskonzept für die Stadt Glinde liegt den planenden Büros vor und wird in der Erarbeitung des Konzeptes für den Kreis Stormarn berücksichtigt.
- Die Anbindung nach Hamburg wurde als wichtig erachtet.
- Es wurde angemerkt, dass der Punkt Bestandssanierung vor dem Neubau bewertet werden sollte.

Nach dem Einführungsvortrag teilten sich die Teilnehmenden in zwei Arbeitsgruppen auf und diskutierten zu den o.g. Themenschwerpunkten. Die Aufteilung erfolgte nach geographischen Merkmalen.

3. Ergebnisse Arbeitsgruppen

3.3 Amt Siek und Amt Trittau

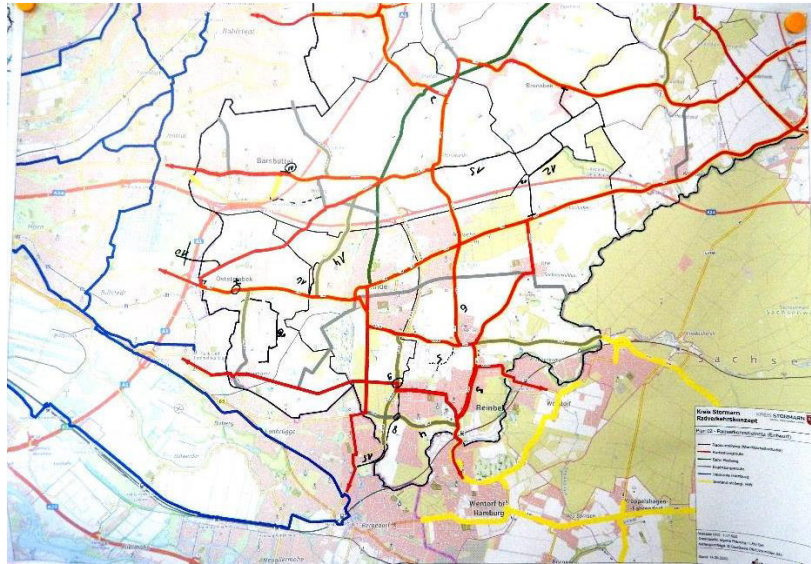


In der Gruppe der Ämter Siek und Trittau wurden vor allem alternative Wegeführungen thematisiert.

- Vorrangroute wegen Schulverkehr (**3 Punkte**)
- Überregional interessant Ahrensburg – Großensee (**1 Punkt**)
- Bahnradweg Papendorf wird ausgebaut (Kreis)
- Vorfahrt für Bahnradwege einrichten → bauliche Änderung (optisch); Sichtbeziehungen
- Alternative über Schulroute vorhanden (**1 Punkt**)
 - 5a. Umstufungskonzept Trittau (**4 Punkte**)
- Interessante Ergänzungsrouten → Konflikte mit LW-Verkehr? (**1 Punkt**)
- Wichtige Verbindung Hoisdorf – Siek (K 97) zum Amtszentrum (**3 Punkte**)
- Schönerer Routen als Landesstraßen Hoisdorf – Sprengel
- Ausbau des Radweges wird unterstützt Hoisdorf – Großhansdorf (**1 Punkt**)
- Stapelfeld – Schmalenbeck: Schulverbindung
- Siek: Hoisdorfer Weg (Schüler)
- Tunnel/Brücke L 224 in Diskussion

3.4

Stadt Glinde, Stadt Reinbek, Gemeinde Barsbüttel, Gemeinde Oststeinbek



Als Schwerpunkte dieser Arbeitsgruppe wurden Netzlücken und alternative Führungen des Netzentwurfes thematisiert. Darüber hinaus sollten die vorhandenen Radverkehrskonzepte aus Glinde und Reinbek systematisch in die Konzeption eingebunden werden.

- Alternative über Wirtschaftswege (Freizeit + Alltag); K 100 schlechte Qualität
- Radwege-Lücke (L 222)
- L 222 Radwege schlecht nutzbar (keine Benutzungspflicht)
- L 223 schlechte Radwegequalität
- Alternative neuer Ausbau + Beleuchtung erfolgt → Schulweg
- Beleuchtung wird eingerichtet
- Gefahrenpunkt (Linksabbiegen / Sichteinschränkung)
- 8. Lohbrügger Straße / Glinder Weg als Alternative zur schlechten K 80; Querung L 223 gestalten
- Fehlender Schutz für Radweg! (Roteinfärbung etc.)
- Anbindung Gewerbegebiet mit BAB-Brücke
- Radweg Nordseite nicht vorhanden
- Verbindung Brunsbek → Reinbek mit BAB-Querung
- Verbindung Stemwarde → Brunsbek
- Tempo 100 prüfen
- Führung über Grünzug möglich
- Führung als Alternative über Quellental
- Qualität verbessern

Allgemeine Punkte, die im Rahmen der Diskussionen, als wichtig erachtet wurden und deren Einbindung sowie Priorisierung in das Radverkehrskonzept durch das Planungsbüro geprüft werden:

- Betrachtung Wirtschaftswege als Radroutenalternative
- Definition von Standards für Vorrang- und Ergänzungsrouten

4. Ergebnisse Endabfrage

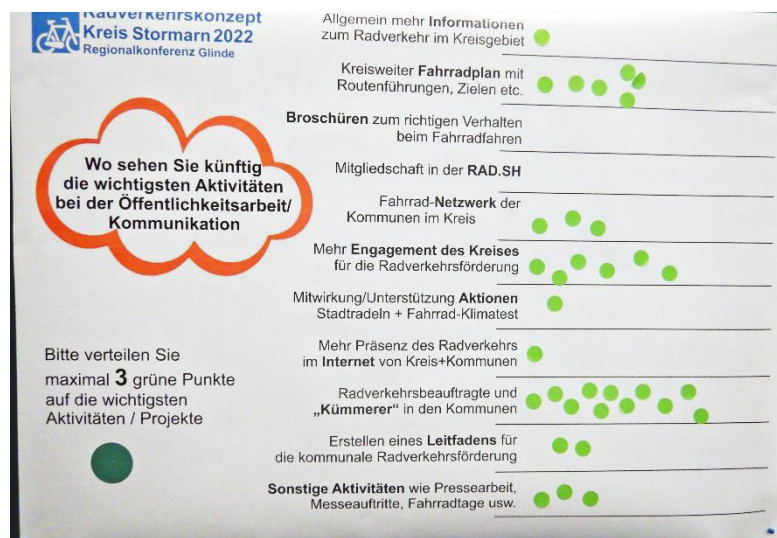
4.1 Welches sind für Sie die wichtigsten Strategien und Maßnahmen zur Radförderung in Stormarn?



- Sanierung / Instandhaltung vorhandener Radwege (**10 Punkte**)
- Bau straßenbegleitender Radwege (**9 Punkte**)
- Ertüchtigung von Wirtschaftswegen für die Radnutzung (**4 Punkte**)
- Konzeption eines regionalen Radverkehrsnetzes (**3 Punkte**)
- Einrichtung von Radschnellverbindungen (**3 Punkte**)
- Bessere Vernetzung und Kommunikation zwischen Kommunen und Kreis (**3 Punkte**)
- Mehr Engagement durch den Kreis ggf. auch durch eigenes Radförderungsprogramm (**3 Punkte**)
- Optimierung der Radwegweisung (**2 Punkte**)

- Optimierung touristischer Radrouten und Radinfrastruktur (**1 Punkt**)
- Ausbau / Verbesserung Fahrradparken und Bike&Ride (**1 Punkt**)

4.2 Wo sehen Sie zukünftig die wichtigsten Aktivitäten bei der Öffentlichkeitsarbeit/ Kommunikation?



- Radverkehrsbeauftragte und „Kümmerer“ in den Kommunen (**11 Punkte**)
- Kreisweiter Fahrradplan mit Routenführungen, Zielen etc. (**6 Punkte**)
- Mehr Engagement des Kreises für die Radverkehrsförderung (**6 Punkte**)
- Fahrrad-Netzwerk der Kommunen im Kreis (**3 Punkte**)
- Sonstige Aktivitäten wie Pressearbeit, Messeauftritte, Fahrradtage usw. (**3 Punkte**)
- Erstellen eines Leitfadens für die kommunale Radverkehrsförderung (**2 Punkte**)
- Allgemein mehr Informationen zum Radverkehr im Kreisgebiet (**1 Punkt**)
- Mitwirkung / Unterstützung Aktionen Stadtradeln + Fahrrad-Klimatest (**1 Punkt**)
- Mehr Präsenz des Radverkehrs im Internet von Kreis und Kommunen (**1 Punkt**)

5. Fazit

Während der **Regionalkonferenz Süd** im Rahmen der Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes „Fahrradfreundliches Stormarn“ konnten alle Beteiligten sich mit Beiträgen, Anregungen und Fragen zu Netzverläufen vor Ort einbringen und damit ihre regionalen Kenntnisse in die Radverkehrsplanung eintragen. Vielfach konnten damit bereits vorliegende Eindrücke und Überlegungen des Gutachterteams bestätigt werden. Darüber hinaus sind viele zusätzliche Aspekte bis hin zu konkreten Maßnahmenvorschlägen zur Sprache gekommen, die das Radverkehrskonzept anreichern und ergänzen werden. Sämtliche Beiträge werden jetzt bewertet, sofern die Beiträge in die örtliche Planung eingebunden werden, weitergeleitet.

Gleichwohl wurde deutlich, dass die Umsetzung bestimmter Maßnahmen nur schrittweise erfolgen kann. Zudem wurde die Einbindung unterschiedlicher Bausträgerin der Maßnahmenplanung- sowie Umsetzung erkenntlich. Zur Maßnahmenplanung- sowie Umsetzung ist auch die Einbindung landeseinheitlicher Kriterien für verschiedene Themenfelder im Radverkehr notwendig, sodass ein zielführender Anwendungsmaßstab erstellt werden kann. Die Kriterien befinden sich jedoch gerade noch in Abstimmung.

Das Gutachterteam und die Kreisverwaltung Stormarn bedanken sich herzlich für die Mitarbeit der Teilnehmenden.

Anhang

Anhang Teilnehmende, Akteure

VertreterInnen der Städte, Gemeinden und Ämter

Gemeinde Siek	Herr Bitzer
Amt Siek	Herr Beber
	Frau Kühl
Gemeinde Trittau	Herr Kramber
Gemeinde Trittau	Frau Meincke
Stadt Glinde	Herr Grellmann
Stadt Reinbek	Herr Vogt-Zembol
Gemeinde Oststeinbek	Herr Hettwer

VertreterInnen der Verbände und weiterer Institutionen

Polizeidirektion Ratzeburg	Herr Junge
ADFC-Stormarn e.V.	Herr Hinsch
Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein	Frau Sangkuhl

Politische VertreterInnen

CDU Stormarn	Frau Dunkelgut
Grüne Stormarn	Herr Germer
Grüne Reinbek	Herr Rohde
Grüne Reinbek	Herr Linden
Grüne Glinde	Herr Schwartz
CDU Stormarn	Herr Linde
SPD Glinde	Herr Geierhaas

Bürger	Herr Linke
--------	------------

Mitarbeitende der Kreisverwaltung Stormarn

Fachdienst 44, Straßenverkehrsangelegenheiten	Herr Theuerkauff
Fachdienst 52, Planung und Verkehr 52/0	Frau Langenbach
	Herr Kuhlwein

PGV / urbanus

PGV	Frau Wittkowski
PGV	Herr Uhde
PGV	Herr Hildebrandt
urbanus	Herr Krausse

Anhang Präsentation